



# Geschichte Abiturzusammenfassung

- LUKAS SCHÖBEL -

# Inhaltsverzeichnis

<b>DIE STUNDE NULL - DEUTSCHLAND NACH 1945 .....</b>	<b>4</b>
DOKTRINEN UND KONFERENZEN.....	4
DAS LEBEN DER DEUTSCHEN .....	5
<i>Politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Lage .....</i>	<i>5</i>
<i>Hunger nach Kultur.....</i>	<i>5</i>
 <b>KALTER KRIEG - DIE BIPOLARE WELT NACH 1945.....</b>	<b>6</b>
ERGEBNISSE DES ZWEITEN WELTKRIEGES .....	6
KRÄFTEKONSTELLATION IN EUROPA .....	6
GESICHTER DES KALTEN KRIEGES.....	7
ZWEI LAGER UND DER „EISERNE VORHANG“ .....	8
<i>Die Spaltung der Welt.....</i>	<i>8</i>
<i>Erste Berlinkrise (1948/49).....</i>	<i>8</i>
<i>Zweite Berlinkrise (1958).....</i>	<i>8</i>
<i>Pulverfass Kuba – Die Kubakrise .....</i>	<i>9</i>
<i>Stellvertreterkriege in Korea und Vietnam.....</i>	<i>10</i>
WIRTSCHAFTS- UND VERTEIDIGUNGSBÜNDNISSE .....	12
 <b>DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND .....</b>	<b>13</b>
NACHKRIEGSPOLITIK DER ALLIIERTEN .....	13
ÄRA ADENAUER (1949-63) .....	14
<i>Gründung der BRD.....</i>	<i>14</i>
<i>Programm Adenauers .....</i>	<i>15</i>
<i>Das „Wirtschaftswunder“ Deutschland.....</i>	<i>16</i>
<i>Bau der Mauer .....</i>	<i>16</i>
<i>Politische Kultur der 50er und 60er .....</i>	<i>17</i>
ÄRA ERHARD (1963-66) .....	18
ÄRA KIESINGER (1966-69) .....	18
<i>Umdenken und Veränderungen .....</i>	<i>18</i>
<i>Die 68er Bewegung.....</i>	<i>19</i>
<i>Rote Armee Fraktion – Terrorismus in der BRD.....</i>	<i>19</i>
ÄRA BRANDT (1969-74).....	20
<i>Programm Brandts.....</i>	<i>20</i>
<i>Rücktritt Brandts.....</i>	<i>21</i>
ÄRA SCHMIDT (1974-82).....	21
<i>KSZE-Schlussakte.....</i>	<i>21</i>
<i>Bruch der sozial-liberalen Koalition.....</i>	<i>22</i>

ÄRA KOHL (1982-98) .....	22
<i>Programm Kohls</i> .....	23
<i>Das „zweite Wirtschaftswunder“</i> .....	23
<i>Ost-West-Gegensätze</i> .....	24
<b>DIE DDR (1949-90)</b> .....	25
ÄRA ULBRICHT (1949-71) .....	25
<i>Selbstverständnis und Gründung der DDR</i> .....	25
<i>Wirtschaft der DDR</i> .....	26
<i>Politische Kultur in der DDR</i> .....	26
<i>Ziele der SED – Auf- und Ausbau des neuen Systems</i> .....	27
<i>Justiz und Überwachung im Parteauftrag</i> .....	28
<i>Der Unmut der Bevölkerung – Aufstände und Demonstrationen</i> .....	28
ÄRA HONECKER (1971-89) .....	30
<i>Programm Honeckers</i> .....	30
<i>DDR am Ende der 80er Jahre</i> .....	31
<i>Reformbewegungen in Osteuropa</i> .....	31
ÄRA KRENZ (1989) .....	33
<i>Das „Krisenjahr“ 1989</i> .....	34
<b>DER WEG ZUR EINHEIT</b> .....	35
BEFÜRCHTUNGEN DER BESATZUNGSMÄCHTE .....	35
MIT VERTRÄGEN ZUR WIEDERVEREINIGUNG .....	35
SCHATTENSEITEN DER VEREINIGUNG .....	37
<b>DEUTSCHLAND IM EUROPÄISCHEN KONTEXT</b> .....	38
<b>TIMELINES</b> .....	39
ZEITLEISTE DER BRD .....	39
ZEITLEISTE DER DDR .....	40
ZEITLEISTE DES DEUTSCH-DEUTSCHEN VERHÄLTNISSES .....	41
ZEITLEISTE DES KALTEN KRIEGES .....	41

# DIE STUNDE NULL - DEUTSCHLAND NACH 1945

## Doktrinen und Konferenzen

1917	<b>Wilson, „Frieden ohne Sieger“</b> (vgl.: 14-Punkte-Plan) <b>Lenin, „Dekret über den Frieden“</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Frieden ohne Annexionen</li><li>• <b>Recht auf Selbstbestimmung</b></li><li>• Universalitätsanspruch</li></ul>
1941 August	„Atlantik-Charta“ (GB/USA) <ul style="list-style-type: none"><li>• Keine Annexionen, Selbstbestimmungsrecht der Völker</li><li>• Frieden als Hauptziel</li><li>➤ Regelt Angelegenheiten für nach dem Sieg über die „nationalsozialistische Tyrannei“</li></ul>
1943 Januar	Casablanca (GB/USA) <ul style="list-style-type: none"><li>• Planung der Kriegstaktik (Landung auf Sizilien)</li><li>• Ziel: „bedingungslose Kapitulation“ D, I und Japans</li></ul>
1943	Teheran (GB/USA/SU) <ul style="list-style-type: none"><li>• Festlegung der Oder-Neiße-Linie (ONL)</li><li>• Stalin beansprucht Ostpreußen</li><li>• Versch. Teilungspläne</li></ul>
1945	Jalta (GB/USA/SU) <ul style="list-style-type: none"><li>• Einigung zur Gründung der „Vereinten Nationen“</li><li>• Regelung der Nachkriegspolitik (Territorien, Demontagen, Reparationen, Entmilitarisierung, Denazifizierung)</li></ul>
<b>Mai</b>	<b>Deutschland kapituliert bedingungslos</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Markiert Ende und Anfang<ul style="list-style-type: none"><li>→ Ende des zwölfjährigen NS-Regimes</li><li>→ Beginn von demokratischen Formen in D.</li></ul></li></ul>
Juni	<b>Gründung der UNO</b> /Unterzeichnung der Charta am 26.6
Jul./Aug.	<b>Potsdamer Konferenz</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Anti-Hitler-Koalition</i></li><li>• Versch. Interessen der Siegermächte (Vgl.: <i>Ost-West-Konflikt</i>)</li><li>• Wesentlich: <b>5 D's</b> (Demilitarisierung, Denazifizierung, Demontagen, Demokratisierung und Dezentralisierung)</li><li>• Stalin als einziger Teilnehmer von <i>Jalta</i> und <i>Teheran</i> (Roosevelt→<b>Truman</b>; Churchill→<b>Attlee</b>)</li></ul>
August	Japan kapituliert ( <b>Ende des 2. WK.s</b> )

# Das Leben der Deutschen

## Politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Lage

- **Politische Situation**
    - Einschränkung der Privatsphäre
    - Dezentralisierung der Macht
    - Besetztes/geteiltes Deutschland
    - Allierter Kontrollrat
  - **Soziale/gesellschaftliche Situation**
    - Kriegszerstörungen (vgl.: *Trümmerfrauen*)
    - Wohnungsnot (Für 14 Mio. Haushalte nur noch 8 Mio. Wohnungen)
    - Warten auf Angehörige (Trauer und Verzweiflung)
      - Von 11 Mio. Gefangenen kehren nur 9,7 Mio. zurück
    - Verlust des Nationalgefühls/Unterdrückung
  - **Wirtschaftliche Lage**
    - Demontagen (v.a. in der SBZ) und Reparationszahlungen
    - „Zerstörung“ der dt. Wirtschaft/Infrastruktur
    - Mangel an arbeitsfähigen Männern
    - Kein Strom/Gas/Wasser → Hunger, Krankheiten
- „Deutschland“ existierte nicht mehr als *staatliches, politisches* oder als *geografisches* Gebilde
- Amtssprache ist die Sprache der jeweiligen Besatzungszone
- Das Leben der Deutschen ist in der Nachkriegszeit stark eingeschränkt. Die Menschen trauerten um gefallene Familienmitglieder und sahen in die ungewisse, von den Besatzungsmächten bestimmte, Zukunft.

## Hunger nach Kultur

Trotz Hunger und Not entwickelt sich nach dem Krieg in den Besatzungszonen ein reges, bescheidenes, **kulturelles Leben unter Lizenz und Kontrolle der Siegermächte**.

Museen zeigen die im NS-Regime als „**entartete**“ **verbotene Kunst** und Werke der Moderne. **Ausländische Filme** liefen in den Kinos an, **Zeitungen und Zeitschriften** erschienen und der **Rundfunk** wurde neu organisiert. Der verfemte **Jazz** („*Negermusik*“) erfährt großen Zuspruch. Der Film wurde ein wichtiges Mittel zur Thematisierung von Kriegsverbrechen.

In der SBZ wird die „*befreite Kunst*“ von der sowjet. Militäradministration jedoch am 1948/49 gelenkt. Später werden Medien in der DDR zu Propagandazwecken eingesetzt und es wird versucht durch diese Einfluss auf die Bevölkerung zu nehmen.

# KALTER KRIEG - DIE BIPOLARE WELT NACH 1945

## Ergebnisse des Zweiten Weltkrieges

Deutschland/Japan	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vernichtende militärische Niederlage</li> <li>▪ Gescheiterte Weltherrschaftspläne</li> <li>▪ Weltweite <b>politisch-moralische Verurteilung</b></li> </ul>	Anti-Hitler-Koalition
Westmächte	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ USA – ökonomisch und militärisch <b>Weltmacht Nr.1</b></li> <li>▪ GB: Verlust der Führungsrolle</li> <li>▪ <b>Abstieg GB und F als Kolonialmächte</b></li> </ul>	
UdSSR	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Hohe Verluste</b> (27 Mio.) und Zerstörungen</li> <li>▪ <b>Weltmacht Nr.2</b></li> <li>▪ Ausweitung des Machtbereichs in Europa und Asien</li> <li>▪ Sozialismus als weltpolitische Gesellschaftsalternative</li> </ul>	

Erwartungen: Welt ohne Krieg, ökonom. Wiederaufbau, demokrat. Entwicklung  
 → Potsdamer Konferenz, Kriegsverbrecherprozesse, UNO

## Kräftekonstellation in Europa

1. USA (+GB+F)
  - Rüstungsproduktion auf Höhepunkt
  - Atombombenmonopol
  - Stärkste Wirtschaftsmacht; **kaum Kriegsverluste**
  - Befreiung Europas von dt. Okkupation
  - **Westliche Demokratie und Marktwirtschaft**
  - Durchsetzen des USA-Einflusses
  - Beseitigung kommunistischer Einflüsse
  - **Einflussspähre: Westeuropa**
2. UdSSR
  - Gewachsene intern. Autorität
  - Größte Landstreitkräfte, Atombombe (1949)
  - Ausgepowert – **riesige Kriegszerstörungen** (27 Mio. Tote)
  - Befreiung Europas von dt. Okkupation
  - **Radikale gesellschaftl. Umgestaltungen**
  - Ausdehnung des sowjet. Machtbereichs
  - **Einflussspähre: Ost- und Südosteuropa**

70er UdSSR wird auf militärischer Ebene der USA ebenbürtig

- Jedoch:
- schwache Wirtschaft
  - Korruption und Bürokratismus
  - Unabhängigkeitsbewegungen
  - Verfolgung von „Dissidenten“

- Kooperation:**
- Geist der *Anti-Hitler-Koalition* zerbricht durch den Kalten Krieg
  - Potsdamer Abkommen
  - Gründung der UNO
  - Alliiertes Kontrollrat

## Gesichter des Kalten Krieges

UdSSR: 1922-53 **Josef Stalin** (WK II, Nachkriegspolitik)

1953-64 **Nikita Chruschtschow** (Mauerbau, 2. Berlin- und Kubakrise)

- Ausdehnung des sowjet. Machtbereiches

1964-82 **Leonid Breschnew** (DDR-Politik, „Breschnew-Doktrin“)

- Neostalinismus
- Wirtschaftlich erfolgreichsten 10 Jahre
- Unterstützung kommunistischer Regimes
- Provozierte Konflikte (vgl.: *Afghanistan*, 1979)

1982-85 **Juri Andropow und Konstantin Tschernko**

- In den Ären *Stalin/Chruschtschow/Breschnew/Andropow/Tschernko* gilt die UdSSR als eine Bastion **leninistischer Einparteiherrschaft mit einer staatlich gelenkten Planwirtschaft**
- Für die DDR bedeutet dies: **Existenzsicherung und Stabilität**
- Mit der Ernennung *Gorbatschows* ändert sich der polit. Kurs der SU drastisch

1985-91 **Michail Gorbatschow**

- Reformpolitik
- Wiedervereinigung D./Auflösung der SU
- Ende des Kalten Krieges

USA: 1913-21 **Woodrow Wilson** („Frieden ohne Sieger“, Völkerbund)

1933-45 **Franklin D. Roosevelt** (2. WK, Kriegskonferenzen, †1945)

1945-53 **Harry S. Truman** (Kalter Krieg, Koreakrieg, Marshallplan)

- *Containment-Politik* (vgl.: *Truman-Doktrin*)
- Eindämmung des Kommunismus

1953-61 **Dwight D. Eisenhower** („Rollback“, Sputnik-Schock)

- Anfang der 60er: „**Gleichgewicht des Schreckens**“



- |         |  |
|---------|--|
| 1961-63 | <b>John F. Kennedy</b> (Mauerbau, Kubakrise, †1963) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzept der <i>angemessenen Reaktion</i></li> </ul>   |
| 1974-77 | <i>Gerald Ford</i> (Entspannungspolitik: KSZE, Vietnamrückzug)   |
| 1981-89 | <b>Ronald Reagan</b> (2nd Cold War) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufrüstung → <i>Neue Eiszeit</i></li> <li>• <i>Reagan-Doktrin</i>: Unterstützung von anti-kommunistischen Widerstandsgruppen</li> <li>• „<i>Reaganomics</i>“ → Wohlstand + Rekord-Schulden</li> </ul> |
| 1989-93 | <i>George Bush Sr.</i> (Wiedervereinigung) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auflösung der UdSSR</li> <li>• 1991      Irak/Zweiter Golfkrieg</li> </ul>   |

## Zwei Lager und der „Eiserne Vorhang“

### Systemkonflikt

- a) Pluralismus und Kapitalismus (USA)
- b) Sozialismus und Planwirtschaft (UdSSR)

DDR vs. BRD: „*kommunistisches Satelliten-Regime*“ vs. „*imperialistischer Klassenfeind*“

### „Die Spaltung der Welt“

*Die „Teilung der Welt“ (W. Loth) zog die **dt. Spaltung** nach sich.  
- M. Görtemaker*

- |      |           |   |
|------|-----------|---|
| 1945 | Mai       | <b>„Eiserne Vorhang“</b> (Churchill) <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Churchill verwendet in einem Brief an Truman erstmals den Begriff für die Spaltung der Welt</li> </ul>  |
| 1946 | Februar   | <i>Langes Telegramm</i> (George F. Kennan) <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ SU als „Parasit“, welcher die demokrat. Staaten gefährdet</li> </ul>  |
| 1947 | März      | <i>Truman-Doktrin</i> (Containment-Politik) <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Truman bietet „<i>allen vom Kommunismus bedrohten Völkern der Welt</i>“ Hilfe an</li> <li>➤ zeigt <b>Disparitäten</b> der Blöcke</li> </ul>                      |
|      | September | <i>„Zwei-Lager-Theorie“</i> (A. Shdanow) <ul style="list-style-type: none"> <li>• „USA = böse“</li> <li>• USA/GB führen einen „<i>Kreuzzug gg. die UdSSR</i>“</li> <li>• <b>USA stärken den Imperialismus und schwächen die Demokratie</b></li> </ul> |





### **Folge: Blockbildung (bipolare Welt)**

- Zeigt sich besonders im Grenzbereich in Deutschland (v.a. Berlin)
  - Vgl. Berlin-Blockade (1948-49), Kuba-Krise (1962), ...

### **Erste Berlinkrise (1948/49)**

- 1948 Juni                      Berlin Blockade (322 Tage)
- Reaktion auf die *Währungsreform* der WA
  - Soll die Bildung eines westdeutschen Staates verhindern
  - Sowjets unterbrechen Stromversorgung West-Berlins
  - Planen die 2,1 Mio. Menschen auszuhungern
  - Sowjets fordern West-Berlin

*„Die Preisgabe Berlins würde den **Verlust Westeuropas** bedeuten.“*  
- Ernest Bevin, brit. Außenminister

- Folge:
- „**Berliner Luftbrücke**“ (*Lucius D. Clay*)  
WA versorgen die Einwohner mit ca. 2,34 Mio. Tonnen Güter
  - Aus den Besatzern werden *Schutzmächte*  
→ **Erfolg für die WA und Verlust des Ansehens für die SU**
  - Zuspitzung des Kalten Krieges

### **Zweite Berlinkrise**

- 1958                              Zweite Berlinkrise/*Chrutschow-Ultimatum*
- Grund: *Flüchtlingsstrom* in die BRD
  - Versuch *Chrutschows* Berlin zu einer „freien Stadt“ zu erklären
  - Forderung C. nach einer „*selbstständigen politischen Einheit*“ Berlins; Anerkennung des sowjet. Machtbereiches
  - Ablehnung der Westalliierten
- 1961 Okt./Nov.                Höhepunkt der Krise/*Operation Stair Step*
- Amerik./sowjet. Panzer stehen sich am *Checkpoint Charlie* ggü.
  - Sind gefechtsbereit
  - *Operation S.S.*: USA stationieren 200 Kampfflugzeuge in F.
- 1971 September              **Viermächteabkommen** über Berlin
- *Kennedys „Three Essentials“* regeln den Sonderstatus Berlins
    1. Regelung der BZ in Berlin
    2. Zugangsrecht der Westmächte
    3. Wahrung der Sicherheit und der Rechte der Bürger *West-Berlins*

## Pulverfass Kuba – Die Kubakrise

- 1959                      *F. Castro* stürzt den Diktator *Batista* (USA-nahe)  
Militärabkommen mit der UdSSR
- 1961                      Invasionsversuch der USA durch Exilkubaner scheitert  
(vgl.: *Kuba-Invasion in der Schweinebucht*)
- 1962    15.10              sowjet. Abschussrampen werden entdeckt  
         22.10              Seeblockade Kubas: **Defense Condition 2**  
         27.10              *Castro* bittet *Chrutschow* um atomaren Erstschlag  
         28.10              *Chrutschow* ist bereit die Offensivwaffen zu demontieren wenn:  
                 ➤ amerik. Verzicht auf Gewalt/Invasion  
                 ➤ Demontage amerik. Mittelstreckenraketen aus der Türkei  
                 ➤ **ENDE** der Kubakrise
- 1963                      Einrichtung des „**Heißen Drahts**“ (Standleitung)
- Wendepunkt im *Kalten Krieg* → Beginn der Abrüstungsgespräche
  - Entspannungs- und Kooperationspolitik

## Stellvertreterkriege in Korea und Vietnam

- **keine direkte militärische Auseinandersetzung**
- Ausgetragen in einem/mehreren Drittstaaten
- Großmächte handeln meist im Hintergrund
- Kennzeichnend für die Phase des *Kalten Krieges*
  - Korea, Vietnam und Kuba

### Korea-Krieg

- 1950-53                      **Korea-Krieg**
- Nord-Korea überfällt Süd-Korea
  - Amerika stationiert Soldaten
  - Keine Erfolge; Grenze bleibt gleich
  - Wettrüsten
    - Auslöser für die Diskussion über Wiederbewaffnung in der BRD

In den frühen 50er begannen die Supermächte und die europäischen Länder aufgrund des Korea-Krieges, auf Rüstungsindustrie umzustellen.

Die BRD exportierte in dieser Zeit v.a. *Luxus- und Konsumgüter*, was zum **Korea-Boom** und einem wirtschaftlichen Aufschwung sorgte.

## Vietnamkrieg

1965-75

### **Vietnamkrieg**

- 1945 vietnam. Kommunisten leisten Widerstand gg. Frankreich
- 1954 *Indochinakonferenz* teilt Vietnam (Provisorium)
- 1957 Beginn des **Bürgerkriegs** (Nord- vs. Südvietnam)
  - USA: Bedrohung (*Dominotheorie*)
- 1960 USA unterstützen Südvietnam (mit Militärberatern)
- 1965 USA stationiert Militär (*Tonkin-Zwischenfall*)
- 1969 Beginn des Truppenabzugs (bis 1973)
- 1975 Wiedervereinigung Vietnams

Nordvietnam	Südvietnam
<ul style="list-style-type: none"><li>• Volksrepublik China</li><li>• Sowjetunion</li><li>• Nordkorea</li><li>• FNL (<i>Front National de Libération</i>)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vereinigte Staaten</li><li>• Thailand</li><li>• Südkorea</li><li>• Australien und Neuseeland</li></ul>

1954

### ***Domino-Theorie***

- Formulierung durch *Dwight D. Eisenhower*
- Großes Expansionsbestreben der SU

*„Finally, you have broader considerations that might follow what you would call ‘the falling domino principle.’ You have a row of dominoes set up, you knock over the first one, and what will happen to the last one is the **certainty that it will go over very quickly.**”*  
- Eisenhower, 1954

1964

### ***Tonkin-Zwischenfall***

- Im *Golf von Tonkin* beschoss ein nordvietnamesisches Schnellboot ein US-amerikanisches Kriegsschiff
- Wird angezweifelt; sollte den Kongress überzeugen

### **Gründung der *Vietminh*** (Liga für die Unabhängigkeit Vietnams)

- Nationalistische und kommunistische Organisation
- Leiter: *Ho Chi Minh*

## Wirtschafts- und Verteidigungsbündnisse

*Kommentar zu dem NATO-Beitritt der BRD: Zweck sei es, „to **keep the Americans in, the Russians out and the Germans down.**“*

– NATO-Generalsekretär Lord Ismay

- |      |  |
|------|--|
| 1949 | <b>Gründung der NATO</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Westliches Verteidigungsbündnis</li><li>• ausgelöst durch die Expansion der UdSSR + Kalter Krieg</li><li>• Gründungsmitglieder: F/GB/BeNeLux/I/P/USA/C/N/IS/DE<br/>Seit 1955 +BRD</li></ul>   |
| 1950 | <b>Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wirtschaftsbündnis mit der SU/DDR als Teil des Ostblocks</li><li>• Arbeitsteilung &amp; Spezialisierung</li><li>➤ <b>Vertiefung der innerdt. Spaltung</b></li></ul> |
| 1955 | <b>Warschauer Pakt</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gegenstück zur NATO; östlicher militärischer Beistandspakt</li><li>• Gründungsmitglieder: SU/DDR/CSSR/U/BU/RU/P/Albanien</li></ul>  |

# DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

## Nachkriegspolitik der Alliierten

1. Abrüstung und **Demilitarisierung**
2. **Kontrolle des Ruhrgebiets** – der dt. „Waffenschmiede“
3. **Schutz, Ansehen und Sicherheit** der Alliierten
4. Regelung **internat. Angelegenheiten**
5. **Kontrolle** des Außenhandels und der Innenpolitik

1945 Juni            **Berliner Deklaration**

- Siegermächte übernehmen die „*supreme authority*“ in Dtschl.
- Teilung D. und Berlins in vier BZ

Juli                **Alliierter Kontrollrat** (GB/USA/F/SU)

- Entscheidet in Berlin über Fragen, die D. betreffen

1945 November    **Nürnberger Prozesse** (Entnazifizierung)

- 22 Einzelpersonen und NSDAP, SA, SS, Gestapo (...) werden angeklagt
- Internationaler Prozess (Alliierte Richter/Anwälte)
- Vorgängerinstitution des Intern. Gerichtshofes in *Den Haag*
- „*Spruchkammern*“ verfolgen in allen BZ NS-Täter bis 1949
- 1963-65        Auschwitz-Prozess in Frankfurt a.M.
- Konfrontation mit der Vergangenheit

1946                *Byrnes-Rede* zielt auf die Wiedervereinigung ab

Die USA werde dem deutschen Volk helfen „*seinen Weg zurückzufinden zu einem ehrenvollen Platz unter den freien und friedliebenden Nationen der Welt.*“  
- Byrnes, US-Außenminister, Stuttgart

1947                *Bizone* (Zusammenschluss der Besatzungszonen GB's & der USA)  
1948                *Trizone* (GB/USA/F)

1947 Juni            Gründung des **Frankfurter Wirtschaftsrates**

- Erstes dt. Nachkriegsparlament
- Acht Länder der *Bizone* wählen Abgeordnete

„*größtmögliche Maß an Selbstregulierung [...]*“  
„*Die deutsche Bundesregierung und die Regierungen der Länder haben die Befugnis, nach ordnungsgemäßer Benachrichtigungen Gesetze zu erlassen.*“  
- Besatzungsstatut

- 14.5.1949                      Besatzungsstatut (GB/USA/F/SU)
- Selbstverwaltung Deutschlands
  - Beschränkung in der Legislative, Exekutive und Judikative
  - Souveränität?

## Ära Adenauer (1949-1963)

- 1949-63                      Ära Adenauer (CDU/CSU+FDP+DP)
- Bonn als provisorische Hauptstadt
  - eingeschränkte Befehlsgewalt durch Siegermächte
  - „**Kanzlerdemokratie**“ (autoritärer Führungsstil)
    - ➔ „politische Leitfigur“ der 50er Jahre
- Wiedererlangung der **Souveränität** und **Gleichberechtigung**
- Gegensatz zu Ära Brandts (Ostintegration)

1963                          Rücktritt Adenauers

## Gründung der BRD

- Allg. sehr freies politisches System
- Währungsreformen (WA) und Wirtschaftsreform (D) sorgen für Aufschwung
- Besatzungszonen geben vergleichsweise wenig Auflagen
- Kaum Demontagen

- 1949    Mai                      Bewilligung des Grundgesetzes
- Geltungskraft der Grundrechte
  - Starke Stellung des Kanzlers
  - Konstruktives Misstrauensvotum
  - Machtbeschränkung des Bundespräsidenten
  - Parlamentarisch-repräsentatives System
  - **Konsequenzen aus Weimar und dem NS-Regime**

- 23.5.1949**                      Ministerpräsidenten der Länder unterzeichnen in Bonn das GG
- Gründung der BRD**
- **Provisorisches Grundgesetz**
    - ➔ Wiedervereinigung ist nicht auszuschließen

*Heute „hat das Deutsche Volk **in den Ländern** [...] dieses Grundgesetz für die BRD beschlossen (um dem staatlichen Leben für eine Übergangszeit eine Ordnung zu geben). [...] Es hat auch für jene Deutschen **gehandelt, denen mitzuwirken versagt war.**“*  
- GG, 23.5.1949

These Adenauers:                      Durch Anbindung an den Westen nicht nur *Sicherheit und Beistand gegenüber dem Kommunismus* erlangen, sondern auch *Anerkennung und Akzeptanz* unter den neuen Verbündeten genießen.

## Programm Adenauers

### 1. Politische und wirtschaftliche Westintegration

- Friedensverträge/Aussöhnung mit Frankreich
- „Magnettheorie“ (unwiderstehliche, wirtschaftl. Anziehungskraft der BRD auf die Ostdeutschen)

### 2. Wiedergutmachung

### 3. Mit Überlegenheit zur Wiedervereinigung

- Alleinvertretungsanspruch verhindert die internat. Anerkennung der DDR
- Vgl.: *Hallstein-Doktrin (1955)*

### 4. „Wirtschaftswunder“

- Währungsreform (West-Alliierten) & Währungsreform (Ehrhard)
- Eintritt in die europäische Gemeinschaft (EWG, EGKS)

### 5. Wiederbewaffnung / Aufrüstung

1950-53	Korea-Krieg → dt. Wehrbeitrag zur Verteidigung Westeuropas
1955	Gründung der <b>Bundeswehr</b> Eintritt in die <b>NATO</b> → keine ABC-Waffen, aber Wiederbewaffnung und Souveränität
1956	Einführung der Wehrpflicht

### 6. Forderung der Grenzen von 1937 / Revanchismus

1952 März „Stalin-Note“

- Entwurf eines Friedensvertrages
- Einheitlicher Staat: Ende der Spaltung
- Militärische Neutralität
- Anerkennung der ONL
- Wiedervereinigungschance durch „**Westöffnung**“ der SU
- Westmächte lehnen ab; Zweifel an der Ernsthaftigkeit und den Motiven der SU; „Propagandatricks“

1953 März **Tod Stalins**

- Hoffnung auf Kurswechsel und „Westöffnung“
- „gescheiterte demokratische Revolution“ (17. Juni 1953)



## Das „Wirtschaftswunder“ Deutschland

- |         |  |
|---------|--|
| 1946    | <i>CARE-Pakete</i> <ul style="list-style-type: none"><li>• humanitäre Hilfe Amerikas</li></ul>   |
| 1948-52 | <b>Marshall-Plan</b> / <i>European Recovery Program</i> (George C. Marshall) <ul style="list-style-type: none"><li>• Voraussetzung: Währungsreform in D.<ul style="list-style-type: none"><li>→ Einführung der <i>Deutschen Mark</i> (Juni 1948)</li><li>→ Läden füllen sich über Nacht</li></ul></li><li>• <i>OEEC</i> sorgt für gerechte Verteilung<br/>1960 <i>OEEC</i> → <i>OECD</i></li><li>• Finanzielle Hilfen der USA sorgen indirekt für den Aufschwung der BRD</li></ul> |
| 1950-53 | Korea-Krieg <ul style="list-style-type: none"><li>• Viele Länder stellen auf Rüstungsproduktion um</li><li>• Deutschland exportiert Luxus- und Konsumgüter</li><li>• Große Nachfrage sorgt für den „<b>Korea-Boom</b>“</li></ul>   |

### Weitere Gründe für den wirtschaftlichen Aufschwung

- Weltweite Hochkonjunktur
  - Motivierte Arbeitskräfte
    - Soldaten suchen Ablenkung  
1958: **Vollbeschäftigung** (1960: Arbeitslosenquote < 1%)  
ab 1955 „Gastarbeiter“ (1964: 1 Mio.)
  - Niedrige Löhne ermöglichen billige Produktion und hohen Gewinn
  - Gut ausgebildete **Fachkräfte** (Flüchtlinge (DPs), Vertriebene)
  - Kaum zerstörte Industrieanlagen/**wenig Demontagen** in der BRD
  - Rohstoffe sind vorhanden
  - **Soziale Marktwirtschaft**/Sozialpartnerschaft
  - **Währungsreform** der westlichen Besatzungsmächte (USA/GB/F)
  - Westintegration baut Misstrauen ab und Vertrauen auf
    - Vgl.: Berlin-Blockade (1948/49)
  - **Wohnungsbau und Automobilindustrie** als Schrittmacherindustrie
    - Vgl.: Eisenbahn in der Industrialisierung
  - Kluge staatliche Geldpolitik sorgt für **Stabilität der Währung**
- Ermöglicht den Ausbau des Sozialstaates

### Bau der Mauer

- |           |   |
|-----------|---|
| 13.8.1961 | Bau der Berliner Mauer <ul style="list-style-type: none"><li>➤ Zementiert die dt. Teilung</li><li>➤ Intention: Flüchtlingsstrom in die BRD eindämmen (1961: 1,7 Mio.)</li><li>➤ Politisch und wirtschaftl. Stabilisierung</li></ul> |
|-----------|---|

Begründung des Ostens: a.) Verhinderung der Wühltätigkeit des Westens  
 b.) Schutz der Ostbevölkerung  
 → „antifaschistischer Schutzwall“

Sicht des Westens: a.) „Willkürakt der SED-Regierung“  
 b.) Zweck: Flüchtlingsstrom stoppen  
 → „Verstoß gg. die Menschenrechte“ (Brandt)

## Politische Kultur der 50er und 60er Jahre

Erfolge	Rückschläge
<b>a) Erfolgreiche Westintegration</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bizone/Trizone</li> <li>Marshall-Plan</li> <li>Byrnes-Rede (...)</li> </ul>	<b>a) Kalter Krieg</b> 1948 Berlin-Blockade
<b>b) Europäische Integration</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aussöhnung mit Frankreich</li> <li>1957: <i>EWG</i></li> <li>1963: <i>Élysée-Vertrag</i></li> </ul>	<b>b) Alleinvertretungsanspruch</b> 1955 Hallstein-Doktrin
<b>c) „Wirtschaftswunder“</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erhöhung des Lebensstandard</li> </ul>	<b>c) Konsumorientierung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>„Fress-Welle“</li> <li>Wohlstands- und Konsumgesellschaft</li> </ul>
<b>d) Ausbau des Sozialstaates</b>	<b>d) Politikverdrossenheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Versuch des „schnellen Vergessens“ der Geschehnisse</li> <li>Entnazifizierung erst wieder ab 1960er</li> </ul>

Akzeptanz	Distanzierung
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Zufriedenheit mit polit. System (hohe Lebensqualität)</b></li> <li><b>Antikommunismus/Überlegenheitsgefühl ggü. der DDR</b></li> <li><b>Wachsende Politisierung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Godesberger Programm (1959); SPD → Volkspartei</li> <li>≠ Klientelparteien (Weimar)</li> <li>= Volksparteien</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Desinteresse an der Politik</b></li> <li><b>Verdrängung der Vergangenheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Rückzug ins Bürgerliche (<b>Spießertum</b>)</li> </ul> </li> <li>Akzeptanz von Adenauers „Kanzlerdemokratie“</li> </ul>



**68er-Bewegung – Plötzlich radikal?**

## Ära Ehrhard (1963-66)

- 1963-66      Ära Ehrhard (CDU/CSU+FDP)
- Wirtschaftsminister unter Adenauer wird Kanzler
  - „*Vater des Wirtschaftswunders*“
  - Fortsetzung des Wirtschaftswachstums
  - Ausbau der **sozialen Marktwirtschaft**
  - Verfechter der transatlantischen Allianz
  - Beginn der Konjunkturkrise
- 1966      Wirtschaftskrise zwingt Erhard zum Rücktritt
- Öl wird neuer Energielieferant; Steinkohle wird zu teuer

## Ära Kiesinger (1966-69)

- 1966-69      Ära Kiesinger (CDU/CSU+SPD)
- Außenminister: *W. Brandt*; Finanzminister: *F.J. Strauß*
  - Überwindung der Krise
  - Fortsetzung des Wirtschaftswachstums; Preisstabilität
  - Große Koalition hat 2/3-Mehrheit
    - Ausbruch sozialer Konflikte
    - 68er Bewegung

## Umdenken und Veränderung

- 1960    Dezember    Große Koalition (CDU/CSU+SPD)
- Kanzler: *K. G. Kiesinger*
  - *Übergangslösung*
  - Keine Kontrolle durch O. möglich (2/3-Mehrheit)
- 1968    Mai      „*Notstandsgesetze*“
- Keine demokrat. Kontrolle
  - Eingriffe in Grundrechte und Rückfall in das alter System
- Folge:
- **Gründung der APO** (*Rudi Dutschke*)  
→ später: RAF (*Baader, Meinhof und Ensslin*)
  - 1968er Bewegung

Die **studierende Jugend** und **Intellektuelle** stellen die althergebrachten Traditionen und Werte in Frage. Dies ist u.a. für die „68er-Bewegung“, sowie für den Sieg der sozial-liberalen Koalition 1969 ausschlaggebend gewesen.

## Die 68er-Bewegung

### a) Politisierung aller Lebensbereiche

- USA: **Bürgerrechtsbewegung** (M. L. King, 1968)
- USA: **Friedensbewegung** (Vietnam-Krieg, 1965-75; Woodstock, 1969)
- F/CZ: **Studentenbewegung**

### b) Veraltete, verkrustete Strukturen

- „Unter den Talaren, Muff von 1000 Jahren!“

### c) Forderung nach Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit und Mitsprache in der Politik

### d) Shah-Besuch

- *Benno Ohnesorg*, Student, wird erschossen
- Deutschlandweite Demonstrationen

## Bewertung der Bewegung durch Historiker

Positiv	Negativ
+ Emanzipation/Gleichberechtigung	– Bruch von Tabus
+ Transparenz	– Latente Feindseligkeit
+ Mitsprache	– Hedonismus (Spaßgesellschaft)
+ Liberalisierung durch Mentalitätswandel	– Auflösung von Werten und gewachsenen Milieus
+ Politikinteresse	

## Rote Armee Fraktion – Terrorismus in der BRD

- „linksextremistische terroristische Vereinigung“ (wikipedia.org)

„Wir sagen natürlich, die Bullen sind Schweine, wir sagen der Typ in Uniform ist ein Schwein, das ist kein Mensch, und **so haben wir uns mit ihm auseinanderzusetzen**. Das heißt, wir haben nicht mit ihm zu reden [...] und natürlich kann geschossen werden.“

– Ulrike Meinhof

1968 April	Aktivisten (APO) stecken Frankfurter Kaufhäuser in Brand → <i>Andreas Baader</i> und <i>Gudrun Ensslin</i> (später: <i>Ulrike Meinhof</i> )
1970	Gründung der RAF („ <i>Baader-Meinhof-Komplex</i> “) 1998 offizielle Auflösung
1972	Verhaftung von <i>Ensslin</i> , <i>Baader</i> und <i>Raspe</i> → Versuch der Befreiung durch Erpressung; Beginn des Terrors 1975 Deutsche Botschaft, <i>Stockholm</i>

1977	Terrorjahr ( <i>Deutsche Herbst</i> ) → Entführung der <i>Landshut</i> (Flugzeug der Lufthansa) → Entführung/Ermordung von Arbeitgeberpräsident <i>H.M. Schleyer</i> → Mord an Generalstaatsanwalt <i>Buback</i> → Selbstmord von <b>Baader, Ensslin</b> und <b>Raspe</b>
bis 1993	Verübung von Attentaten & Überfällen (34 Tote, ü. 200 Verletzte)

## Ära Brandt (1969-74)

„*Mehr Demokratie wagen.*“  
- Slogan von SPD

1969-74	Ära Brandt (SPD) + <i>Walter Scheel</i> (FDP) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstmaler Sieg der SPD (40%)</li> <li>• <b>Gegensatz zur „Kanzlerdemokratie“ Adenauers</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Setzt neue Maßstäbe mit seiner Ostpolitik</li> </ul> </li> <li>• Antwortet mit seiner Politik auf die Forderungen der 68er-Bewegungen</li> <li>• „<i>Wir schneiden die alten Zöpfe ab!</i>“ &amp; „<i>Wir schaffen das neue Deutschland!</i>“</li> </ul>
---------	---

## Programm Brandts

### 1. „*Mehr Demokratie wagen*“

- 1970 Aktives Wahlrecht (21→18 J.); Passives Wahlrecht (25→21 J.)
- 1972 Betriebsverfassungsgesetz
- 1977 Scheidungs- und Arbeitsrecht (Gleichstellung der Geschlechter)

### 2. **Ausbau des Sozialstaates** / „innere Reformen“

- ab 1970 Bildungsexpansion und -reformen
- 1971 BAföG**
- 1972 Rentenreform
- 1972-75 gesetzliche Krankenversicherungen (Landwirte+Studenten)
  - Extreme Kosten (vgl.: Kürzung der Sozialausgaben, 1980er)
  - Arbeitslose Akademiker
  - Soziale Ungleichheiten
- 1976 „**Abtreibungsparagraph**“ §218; mehr Gleichberechtigung

### 3. „*Wandel durch Annäherung*“ (*Egon Bahr, 1963*) / „Neue Ostpolitik“

- Anerkennung der ONL (Verträge mit der UdSSR & Polen, 1970; CZ, 1973)
  - 1971 Viermächteabkommen regelt den Sonderstatus Berlins
    - Entspannungspolitik (Kalter Krieg)
- **Anerkennung der Schuld** (vgl. Kniefall Brandts in Warschau)
- Anerkennung der DDR; **keine „Alles-oder-Nichts-Politik“** mehr
  - **1972 Grundlagenvertrag** erkennt die DDR an
    - **nicht völkerrechtlich!** (Alleinvertretungsanspruch)

Transitabkommen mit der DDR

1970 2 Mio. Touristen aus der BRD

1973 8 Mio. Touristen aus der BRD

- **1973 Aufnahme der DDR und der BRD in die UN**

### Rücktritt Brandts

**1973 Oktober Jom-Kippur-Krieg**

- ägypt./syr. Truppen greifen Israel an
- Mühsamer Sieg Israels mit massiver Hilfe der USA
- **Erste Ölkrise** → Wirtschaftskrise
- Jedoch: Bundesrepublik - Exportland Nr.2
- Kritik an den Sozialreformen; Brandt verliert Rückhalt

**1974 Rücktritt Brandts**

- trotz der gewonnen Neuwahlen (1972)
- Kritik an teuren inneren Reformen (Ausbau des Sozialstaates)
- **Guillaume-Affäre** (pers. Referent B. ist Stasi-Spion)

→ **Bundestag wählt Helmut Schmidt zum Bundeskanzler**

### Ära Schmidt (1974-82)

**1974-82 Ära Schmidt (SPD+FDP)**

- Stabilisierung des Erreichten:  
**„Kontinuität und Konzentration“**
- Konjunkturerinbrüche/„Öl-Schocks“ (73/74 + 79)
- Umstrukturierungen in der Wirtschaft
- Nachrüstungsbeschluss
- Mitwirken am **KSZE-Prozess**

**1982 Sturz Schmidts durch konstruktives Misstrauensvotum**

### KSZE-Schlussakte

**1975 Unterzeichnung der KSZE-Schlussakte in Helsinki**

- Beziehung auf friedlicher Basis unter Verzicht auf Gewaltandrohung
- Respektierung der Menschenrechte
- Prinzip der „souveränen Gleichheit“
- Unverletzlichkeit der Grenzen (ONL)
- Gleichberechtigung und Selbstbestimmungsrecht der Völker (vgl.: *Wilson, Dekret über den Frieden*)

**Teilnehmer: 35 Staaten (Europäischen Länder (ohne Albanien) + SU + USA)**

Folge: + **wachsendes Selbstbewusstsein** der Widerstandsbewegung in der DDR  
+ **verhindert die „chinesische Lösung“**, die brutale Niederschlagung von Demonstrationen

### **Bruch der sozial-liberalen Koalition**

- 1976 Stationierung von sowj. Mittelstreckenraketen in Osteuropa  
1968 *Breschnew-Doktrin*  
➤ Prinzip der „beschränkten Souveränität“
- 1979 **NATO-Doppelbeschluss**  
1. Stationierung amerik. Mittelstreckenraketen in der BRD  
2. Angebot von Abrüstungsgesprächen an UdSSR
- 1979/80 **Zweite Ölkrise**  
• Massive Staatsverschuldung
- Streit belastet sozial-liberale Regierungskoalition
  - Vorschlag der FDP: „*Lambsdorff-Papier*“ („*Scheidungsurkunde*“)
    - Kürzung der meisten Sozialausgaben
    - SPD kann nicht zustimmen
    - FDP-Minister treten zurück
- 1982 September Konstruktives Misstrauensvotum gegen Schmidt
- 1982 Oktober Helmut Kohl wird Bundeskanzler
- 1983 März CDU/CSU gewinnt die Neuwahlen

### **Ära Kohl (1982-98)**

- 1982-98 Ära Kohl (CDU) + *Hans-Dietrich Genscher* (FDP)
- Fortführung der *Brandt'schen* Ostpolitik
  - Ausbau der Beziehungen zur UdSSR
  - Fortführung der europ. Einigung und Integration
  - Herstellung der dt. Einigung
  - Mitte der 80er-Jahre:
    - Wirtschaftsboom & 2 Mio. Dauer-Arbeitslose
  - Wachsende Finanzkrise: Folgelasten der dt. Einheit



## Programm Kohls

### Innenpolitik

- **Marktwirtschaftliche Liberalisierung**
  - Stärkung der Konkurrenzfähigkeit der Unternehmen
  - Senkung der *Staatsquote*
    - Rentenreformgesetz
    - Gesundheitsreform
    - Umweltpolitik (1994: Umweltschutz als Staatsziel im GG)
    - Kürzung der Arbeitslosenversicherung und Bildungsausgaben
    - **Deregulierungsmaßnahmen**
    - Postreform
    - Neuordnung des Rundfunkwesens

### Außenpolitik

- Fortführung der Politik der Regierung Schmidt
- Europapolitik: *Kohl + Mitterand als Motor der europ. Entwicklung*
- NATO-Doppelbeschluss
- Politik der Annäherung

## Das „zweite Wirtschaftswunder“

80er Jahre

„Zweites Wirtschaftswunder“

- Stärkste Exportnation der Welt
- Wachsender Wohlstand
- Vollbeschäftigung bei Fachkräften

Probleme:

- Politikverdrossenheit (Folgelast der Wiedervereinigung)
- Steigende Arbeitslosigkeit bei Arbeitskräften mit niedrigem Qualifikationsniveau (Teilzeit- und Leiharbeiter)
- **2/3-Gesellschaft:** Spaltung der Gesellschaft

## Ost-West Gegensätze

Westen	Osten
Truman-Doktrin und Marshall Plan (1947)	Ablehnung der westlichen Aufbauhilfen („ <i>Bauernland in Junkerhand</i> “)
Währungsreform (1948)	1. Berlin-Blockade (1948/49)
Kapitalistische Marktwirtschaft	Staatliche Planwirtschaft
Pluralistische Parteienlandschaft	Suprematie der SED
Westintegration (Bizone + EGKS)	Ostintegration (RGW, 1955)
NATO-Eintritt (1955)	Warschauer-Pakt (1955)
Gründung der Bundeswehr (1955)	Gründung der NVA (1956)
Vielfältige Publizistik/Medien ( <i>Pluralismus</i> )	Ideologische, gelenkte Publizistik ( <i>Verbreitung von Propaganda</i> )
Hoffnung auf nationale Einheit (vgl. Verfassung)	Trad. Verfassung: Etablierung eines Einparteienstaates

- Vertiefung der innerdt. Spaltung und der Bündnisse zu den Schutzmächten

# DIE DDR (1949-90)

## Ära Ulbricht (1949-71)

- 1949-71      Ära Ulbricht
- Mächtigster Mann der DDR
  - Schließt Mitglieder aus; schafft „*Atmosphäre der Angst*“
  - **Monolithischer Machtarbeit**
  - Ostintegration: „**Aufbau des Sozialismus**“

DDR legt den „Grundstein für ein  
einheitliches, demokratisches und friedliebendes Deutschland.“  
- J. Stalin, 1949

- 7.10.1949      Gründung der DDR
- Bürgerlich-parlamentarischer Staat  
→ Realität: Einparteienstaat
  - „der deutsche Staat“

„hat sich **das deutsche Volke** diese Verfassung gegeben“  
- Verfassung der DDR, 1949

- 1950      **Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW)**
- Wirtschaftsbündnis mit der SU/DDR als Teil des Ostblocks
  - Arbeitsteilung & Spezialisierung
  - **Vertiefung der innerdt. Spaltung**

- 1955 Mai      **Warschauer Pakt (Militärbündnis)**
- Gegen NATO gerichtet
  - DDR als Gründungsmitglied

1956      Nationale Volksarmee (NVA)

- 1971 Januar      „**Bitte an Breschnew**“
- Zwei Politische Lager: SED → ← Ulbricht
  - Ulbricht soll Interna an den Westen weitergegeben haben
  - U. will sich über den *Warschauer Vertrag* hinwegsetzen
  - „Sturz“ Ulbrichts: U. tritt aus gesundheitlichen Gründen zurück

## Selbstverständnis und Gründung der DDR

- **Antifaschistischer, antiimperialistischer Vorposten** (Nähe zur SU)  
→ zentrale Lenkung durch das Politbüro des ZK der SED
- „Arbeiter- und Bauernstaat“ (vgl.: Flagge)
- Überlegenheitsgefühl ggü. der DDR
  - Der souveräne deutsche Staat, der mit der faschistischen Vergangenheit abgeschlossen hat

- 1968                      Änderung der Verfassung
- Soz. Staat unter Führung der SED
  - „Arbeiter- und Bauernstaat“
  - „**ein** sozialistischer Staat deutscher Nation“
    - kein Ausblick auf zukünftige Vereinigung
  - **Recht & Pflicht zur Arbeit** (→ soz. Revolution)
  - Abschaffung der Art. 6 („Boykotthetze gg. demokrat. Einrichtungen“) und 144 („Überwindung des Nationalsozialismus und Wiedergutmachung des verschuldeten Unrechts“)
- Betonung der Eigenstaatlichkeit

## Wirtschaft der DDR

- **Umbau der ostdeutschen Wirtschaft**
  - Ab 1945              Aufbau der Planwirtschaft (vgl.: soz. Marktwirtschaft, BRD)  
→ Verstaatlichung/Enteignung von Betrieben und Banken  
                            (vgl.: VEB, SAG, LPG,...)
  - 1955                  1. Fünfjahresplan
  - 1956                  **2.Fünfjahresplan** (scheitert bereits 1959)
  - 1963                  *Neues Ökonom. System der Planung und Leitung (NÖSPL)*  
→ Versuch der Reformierung
- **Demontagen verhindern Aufschwung**
  - 80% der Eisenindustrie demontiert
  - Stalin verbietet in der SBZ die Annahme von Marshallplangeldern
  - DDR muss selber die Wirtschaft ankurbeln

## Politische Kultur in der DDR

- These der KPD:            „**Kapitalismus führte zum Nationalsozialismus!**“
- Verstaatlichung/Planwirtschaft und Einparteiherrschaft
- 1945                      SU gestaltet Parteienkultur (SMAD fördert KPD)
- KPD ist unbeliebt bei der Bevölkerung
  - SPD beliebt
- 1945-47                  Gründung des „*Demokr. Blocks d. Parteien u. Massenorganisationen*“
- **FDGB** (*Freier Deutscher Gewerkschaftsbund*)
  - **FDJ** (*Freie Deutsche Jugend*)
  - **DFD** (*Demokratischer Frauenbund Deutschlands*)
  - **KB** (*Kulturbund*)
  - **VdgB** (*Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe*)
- „*Transmissionsriemen*“ (Lenin) soll den Willen der Parteispitze auf die Bevölkerung übertragen; diese eingliedern
- 1946                      „**Zwangsvereinigung**“ der KPD und SPD zur SED

- Wahlniederlagen der SED veranlassen Sowjets die Partei nach **stalinistischem Vorbild** umzubauen
  - Verurteilungen und Massenflucht von 100.000 Sozialdemokraten
- 1948 Gründung der **DBD** (*Demokrat. Bauernpartei Deutschlands*) und der **NDPD** (*National-Demokrat. Partei Deutschlands*)
- Schwächung der CDU & LDPD
  - Winkelzug der SMAD
- 1950 Oktober 1. Volkskammerwahl
- Festgelegtes Ergebnis: 99,7% Zustimmung
- 1952/53 Vorbehaltlose Anerkennung der „*führenden Rolle der SED als Partei der Arbeiterklasse*“ (CDU+LDPD)
- Die politische Kultur der DDR wurde v.a. durch das **Diktat der SED** geprägt
  - Keine echte Parteienvielfalt; keine freien Wahlen

### Ziele der SED - Auf- und Ausbau des neuen Systems

Sicherung des polit. Machtmonopols der SED durch...

- ... Umgestaltung zu einer „Partei neuen Typus“ nach stalinistischem Vorbild
- ... Umformung aller Parteien und der Parteienkultur
- ... Lenkung der Justiz
- ... Einsatz der Geheimpolizei (MfS/Stasi)

- 1952 Juli Formulierung der Ziele auf dem II. Parteitag der SED
- „**Planmäßiger Aufbau des Sozialismus**“
  - „**Verschärfung des Klassenkampfes**“

1. Zentralisierung der Staatsmacht
  - Ausbau von Partei- und Sicherheitsorganen
  - Verbreitung der SED-Ideologie
2. Ausbau der „*Volkseigenen Betriebe*“ (VEB)
  - Enteignung (vgl.: Ära Honecker)
3. Kollektivierung der Landwirtschaft
  - „*Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften*“
4. Förderung der Schwer- und Rüstungsindustrie
  - Versorgungsgpässe für die Bevölkerung
  - Höhere Arbeitsleistung
5. Aufbau von „*nationalen Streitkräften*“
  - Finanziert durch Steuererhöhungen
  - Einsparungen im sozialen Bereich

## Justiz und Überwachung im Parteiauftrag

1949-68	<b>Legitimation der Überwachung durch Art. 6 (s.o.)</b>
1950	Gründung des MfS (50-53: <i>Zaisser</i> ; 53-57: <i>Wollweber</i> ) ➤ Verfolgung von Regimegegnern
1957	<i>Erich Mielke</i> wird Leiter der Stasi <ul style="list-style-type: none"><li>• Stasi als „<i>Schild und Schwert der Partei</i>“</li><li>• Gewährleistung des Machtmonopols</li><li>• d.h.: Ausschaltung der Opposition</li><li>• Richter waren polit. Funktionäre</li></ul>
1955	„ <i>Waldheimer Prozesse</i> “ <ul style="list-style-type: none"><li>• Vorwand: Verurteilungen von „<i>Kriegsverbrechern</i>“</li><li>• Eigentlich: Verurteilungen von Oppositionellen</li><li>• Grundlage: Art. 144</li><li>• <b>3.324</b> Verurteilungen (32 Todesurteile; min. 15 Jahre Zuchthaus)</li></ul>
1963-89	BRD kauft 34 Tsd. „polit. Häftlinge“ frei (ca. 1,74 Mrd. €) <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Schauprozesse</b> zur Abschreckung von Widerstand</li><li>• Polit. Verfolgte: 150-200 Tsd. (<i>Schätzung</i>)</li></ul>
Etat:	1968 5,8 Mrd. DDR-Mark 1989 22,4 Mrd. DDR-Mark (+400%)
Prinzip der Stasi:	<b>1. Arbeit im Verborgenen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• System des ständigen Misstrauens</li></ul> <b>2. gezielte Sabotage und Kontrolle der Opposition</b> <b>3. Anwerbung von Inoffiziellen Mitarbeitern (IM)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Höchststand: 1 Stasimitarbeiter pro 120 P. 1957 17.400 Mitarbeiter 1989 91.000 Mitarbeiter/173.000 IM</li></ul>

## Der Unmut der Bevölkerung – Aufstände und Demonstrationen

### Politische Gründe

- **Suprematie der SED; Einparteienstaat**  
→ politische Machtlosigkeit aller anderen Parteien
- Permanente Sabotage und Kontrolle von „*Dissidenten*“ durch MfS
- Diskrepanz zwischen *Theorie* (Verfassung) und *Realität*
- Monistisches System  
→ verbindliches Ziel: *Kommunismus*

## Gesellschaftliche Gründe

- Einsparung im sozialen Bereich
- **Zweiklassensystem:** *Funktionäre und Nichtprivilegierte*
  - Nischengesellschaft entsteht („Otto-Normalbürger“)
- **Generationenkonflikt** (*Veränderung der Werte*)
- Gelernter Beruf entspricht selten der Arbeit (*sozialistisches Prinzip*)
  - Qualifizierte Arbeitskräfte fliehen in den Westen (vgl.: *Magnettheorie*)
  - Massenflucht = Massenexodus der DDR
- Normerhöhungen trotz gleichem Lohn

## Wirtschaftliche Gründe

- Ineffektivität der *Planwirtschaft*
- **Enteignung und Verfolgung der Mittelschicht** (vgl.: Ära Honecker)
- **Versorgungsengpässe** für die Bevölkerung/Rationierung
  - **Niedriger Lebensstandard** (vgl.: BRD)

## Weitere Gründung

- **Gesamtdeutsche Perspektiven**
  - Wiedervereinigung in weiter FerneErst 1972      Grundlagenvertrag (Anerkennung der DDR)

13.6.1953

### **Resolution aus Eckolstädt**

- Unzufriedenheit der Bevölkerung
- Forderung nach gerechteren Verteilung von Dünger (etc.), freien Wahlen und Absetzung der Regierung

17.6.1953

### **Volksaufstand**

- Bauarbeiter (*Stalinallee, Berlin*) protestieren gg. die auferlegten Normerhöhungen
- Schnelle Ausbreitung (insg.: 700.000 P.)
- Forderung nach freien Wahlen, Rücktritt der Regierung und Rücknahme der Normerhöhungen
- Sowjet. Panzer greifen ein
  - innerhalb eines Tages niedergeschlagen

„Wir sind **das** Volk!“ – „Wir sind **ein** Volk“  
-Slogans der Montagsdemonstrationen

9.10.1989

### **Montagsdemonstration, Leipzig**

- **Revolution** (vgl.: *Franz. Rev.*, 1789/*Rus. Rev.*, 1917)
- Unzufriedenheit mit dem System
- Forderung nach mehr Reisefreiheit, Erhöhung des Lebensstandard und Reformen
- ausgehend von Kirchengottesdiensten entwickeln sich zunehmend Montagsdemonstrationen



- Leipzig: 70.000 P. → DDR: 700.000 P.
- SU greift nicht ein; *unblutig aber dynamisch*
- Friedlicher Ausgang
- Politische Umstrukturierung und Neuverteilung der Macht
- Machtverlust der SED → Fall der Mauer

## Ära Honecker (1971-89)

### Programm Honeckers

Ziel:	neutrale/loyale Bevölkerung
Maßnahmen:	+ Verbesserung der Wohnbedingungen + Erhöhung der Mindestlöhne + Anhebung des Lebensstandard
Problem:	<b>FINANZIERUNG</b> → rapide wachsender Staatsdefizit 1976 5 Mrd. 1980 30 Mrd. 1989 50 Mrd.
1977	DDR muss auf Mischkaffee zurückgreifen <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Folge der Ölkrisen und der Misswirtschaft der DDR</li> <li>▪ Prekäre Wirtschafts- und Versorgungslage</li> <li>▪ Niedriger Lebensstandard</li> </ul>
1982	<b>Milliarden-Kredit der BRD</b> bewahrt DDR vor dem Staatsbankrott <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewirkt jedoch keine Veränderung</li> </ul>
ab 1985	Scheitern der Konsumpolitik Honeckers <ul style="list-style-type: none"> <li>• hohe Verschuldung durch die Erhöhung des Lebensstandard</li> <li>• kein tatsächlicher Mangel an Gütern, jedoch viel zu niedriges Angebot im Vergleich zur BRD</li> </ul>
1989	50 Mrd. Mark Staatsverschuldung <ul style="list-style-type: none"> <li>• von SED verschleiert</li> </ul>
1989 Oktober	<b>Rücktritt/Sturz Honeckers</b> aus gesundheitlichen Gründen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachfolger: <i>Egon Krenz</i></li> </ul>

## DDR am Ende der 80er Jahre

- Unzufriedenheit der Bürger (vgl.: Montagsdemonstration in Leipzig, 1989)
- Steigende Zahl an Ausreiseanträgen (SED: „Republikflucht“)
  - Bürokratie
  - Miserable Versorgungslage (vgl.: BRD)
  - Arbeitsbedingungen
  - gelenkte Medienpolitik
  - Eingeschränkte Reisemöglichkeiten
- Misswirtschaft der DDR
  - Ölkrise (1973 und 79) lassen Wirtschaft der DDR stagnieren
- Reformwilligkeit der SU (vgl.: *Politik Gorbatschows*)

„Sozialismus ohne Beziehungen ist wie Kapitalismus ohne Geld!“

- Sprichwort der DDR-Bevölkerung

- florierender Schwarzmarkt schwächt die Wirtschaft zusätzlich
- DDR-Bürger kaufen BRD-Güter über Bekannte und Freunde

## Reformbewegungen in Osteuropa

1968	Prager Frühling <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Studentenbewegung</li><li>▪ Fünf Warschauer Pakt-Staaten + UdSSR greifen ein</li><li>▪ verhindern Demokratisierung (<i>Breschnew-Doktrin</i>)</li></ul>
1976	<i>Charta 77</i> (CSSR) <ul style="list-style-type: none"><li>➤ <i>Václav Havel</i></li><li>➤ fordern Öffnung der Grenzen</li></ul>
1980 Sommer	Arbeiterunruhen auf den Werften von <i>Danzig</i> und <i>Gdingen</i> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gründung von „<b>Solidarnosc</b>“ (Solidarität) = unabhängiger Gewerkschaftsbund</li><li>• Herausforderung der etablierten kommunistischen Parteienlandschaft in den Ostblockstaaten</li><li>➤ Bedrohung für die innere Stabilität</li></ul>
1985	Gründung der <i>Initiative Frieden und Menschenrechte</i> (IFM) <ul style="list-style-type: none"><li>• Bürgerrechtler: <b>Bärbel Bohley</b> + u.a. <i>R. Hirsch</i> und <i>G. Poppe</i></li><li>• starke christlich-pazifistische Ausrichtung</li></ul>
Juni	Erste Parlamentswahlen in Polen
1989 August	<b>Ungarn öffnet die Grenzen</b> zu Österreich <ul style="list-style-type: none"><li>• bereits im Mai wird mit dem Abbau begonnen</li><li>• Ungarn sagt sich von der SU los</li><li>➤ Prinzip des „eisernen Vorhangs“ wird zum ersten Mal in Frage gestellt</li><li>➤ Massenflucht von DDR-Bürgern (200.000 P.)/<b>Massenexodus</b></li><li>➤ Ungarn als <i>Katalysator</i> für den Verfall der DDR/der SED-Macht</li></ul>

- Der Ruf nach Einhaltung der Menschenrechte und nach „*demokratischem Sozialismus*“ wird lauter; Kritik an der schlechten Wirtschaftslage und der fehlenden polit. Freiheit

### Reformpolitik Gorbatschows

#### 1985-91                      **Ära Gorbatschow**

- Entspannungspolitik/Wiedervereinigung
- Friedensnobelpreisträger

„Die Welt lernte zwei russische Vokabeln: *Perestroika*, Umgestaltung von oben, und *Glasnost*, Transparenz in der Politik. (...) Gorbatschow [versuchte] die UdSSR zu reformieren, jagte damit jedoch die Sowjetmacht in die Luft.“  
– Hagen Schulze, dt. Historiker

#### 1985                      *Michail Gorbatschow* wird zum Generalsekretär der KPdSU ernannt

- ***Glasnost***            größere **Transparenz** und **Offenheit**  
                                 → Vorbereitung auf die Ansprüche und Bedürfnisse der modernen Kommunikationsgesellschaft
- ***Perestroika***       grundlegende Umgestaltung des **polit., ökonom. und soz. Systems** der SU
- Ziel:                    *Stärkung des Kommunismus* durch Reformierung des verkrusteten Systems
- Reformpolitik G. bestärkte die „Oppositionellen“

#### 1989                      **Revision der „Breschnew-Doktrin“ → „Sinatra-Doktrin“**

- „*Revolution von oben*“
- Nach: *Sinatra, My Way*
- Gorbatschow hält die Doktrin der „*beschränkten Souveränität*“ für ein entbehrliches Instrument der Vergangenheit

### Reaktion Honeckers

„*Den Sozialismus in seinem Lauf, hält weder Ochs noch Esel auf.*“

- Reformunwilligkeit Honeckers

„*Das Leben verlangt mutige Entscheidungen. Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben.*“

- Michail Gorbatschow, 1989

1. Befürwortung der weiteren Entspannung zwischen Ost und West
2. Zurückweisung Gorbatschows Forderungen nach größerer Offenheit und innenpolitischen Reformen (*antireformistischer Kurs Honeckers*)

## Ära Krenz (1989)

- 1989 Juni      *Studentenrebellion* auf dem *Tiananmen-Platz*  
(Platz des Himmlischen Friedens), *Peking*
- Blutiges Massaker
  - E. Krenz: *demonstrative Unterstützung*
  - Chinareise im September
- 
- Angekündigte und von der Bevölkerung erhoffte Reformen bleiben aus
  - Krenz gilt als „Kronprinz“ Honeckers; *steifer Parteifunktionär*
  - „chinesische Lösung“ scheint jedoch nicht möglich (vgl.: *KSZE-Akte*, 1975)
  - Selbstbeweihräucherung zum 40. Jahrestag der DDR (7.10.1989)

- 1989 Oktober      Volkskammer wählt *Egon Krenz* zum Nachfolger Honeckers
- 
- November      Politbüro tritt zurück  
*G. Schabowski* verliert die Reiseerleichterung
- Fall der Mauer
  - Rapider Machtverlust der SED
- Ministerpräsident *Modrow* kündigt Reformen und Verträge an
- MfS → *Amt für Nationale Sicherheit*

### Hans Modrow

- Alternative zur alten Garde der SED; 61 Jahre alt bei Amtsantritt
  - Bürger sehen in Modrow den „*Gorbatschow der DDR*“
  - Kurze Phase der überschwänglichen Euphorie und Hoffnung
- **Unideologischer Pragmatismus**
- Nähe zu Moskau

- Dezember      SED (*Regierung Krenz*) tritt zurück
- Bruch mit der stalinistischen Vergangenheit

**„Runder Tisch“** („Neue“ + „alte“ Kräfte)

- Ziel: demokrat. Umgestaltung der DDR

- 18.3.1990      **Erste freie Volkskammerwahl**
- Ergebnis:      48% *Allianz für Deutschland*  
                     22% *SPD*  
                     16% *PDS*
  - Regierung: *Lothar de Maizière* (Ost-CDU)
  - verdeutlicht den Wiedervereinigungswille der Bevölkerung
  - Vorbereitungen zur Deutschen Einheit (GG. Art.23)
  - Besiegelt das Ende der DDR

## Das „Krisenjahr“ 1989

- Lähmung des politischen Lebens durch die „Krankheit“ Honeckers
  - **Greise Führungsriege**
- **Misswirtschaft** und Staatsdefizit
  - Nur ein Mrd. Kredit kann die DDR gerade noch retten (1982)
- Ablehnung von Reformen/**Reformunwilligkeit**
  - Begründung der SED:  
*„Sozialismus ist an sich schon eine große Reform, deswegen werden von weiteren abgesehen.“* – Dogma der SED
- **Abrüstung weckt Hoffnung** auf Verbesserung der Lage/Vereinigung
- Oppositionelle waren in Friedens- und Umweltgruppen organisiert und bewegten sich im Schutz der Kirche (vgl.: *Tschernobyl*, 1986)
- KSZE-Akte verhindert die gewaltsame Eindämmung („chinesische Lösung“)
- **Wahlfälschungen im Mai bei Kommunalwahlen**

*„Die Wahlen (...) waren **manipulierte und gefälschte Wahlen**.*

*Manipulation war immer am Werke.“*

– G. Schabowski, *Der Absturz*, 1992

*„Ein **eindrucksvolles Bekenntnis** zu der auf Frieden und Sozialismus gerichteten Politik der SED.“*

– E. Honecker, Kommunalwahlen 89

- **Republikflucht**: steigende Zahl von Ausreiseanträgen
- Ehem. Verbündete der DDR befinden sich auf Reformkurs
- Reformpolitik *Gorbatschows* (vgl.: *Glasnost* und *Perestroika*) und KSZE-Akte bestärkt „Oppositionelle“ der SED und Bürgerrechtsbewegungen
- 40. Jahrestag der DDR (7.10) wird zum Fiasko  
→ Auffassung der Bevölkerung: *Selbstbeweihräucherung der SED*

# DER WEG ZUR EINHEIT

9.11.1989

## Fall der Mauer

- Rapider Machtverlust der SED
- „Biotop“ DDR ist zerstört
- revolutionäre Dynamik → **Runder Tisch**
- Hoffnung auf Wiedervereinigung

3.10.1990

## Wiedervereinigung

## Befürchtungen der Besatzungsmächte

„a **former country** in central Europe“

Definition von Deutschland eines amerik. Lexikon, seit 1967

- historisch begründete Skepsis vor Vereinigung (vgl.: Karikaturen)
  - F und GB: Besorgnis
  - USA: Genugtuung und Gelassenheit
- Angst vor der Entstehung einer deutschen Großmacht im Zentrum Europas
  - **Wiedervereinigung nur im europ. Kontext möglich**
  - Regelung der Grenzen, Sicherheits- und Bündnisfragen

## Mit Verträgen zur Wiedervereinigung

„Mit dieser umfassenden Politik wirken wir auf einen **Zustand des Friedens in Europa** hin, in dem das **deutsche Volk in freier Selbstbestimmung** seine Einheit wiedererlangen kann.“

- „10 Punkte“-Programm zur Überwindung der Teilung Deutschlands und Europas, H. Kohl, 29.11.1989

1989 November

## „Zehn-Punkte-Programm“, Helmut Kohl

- Soforthilfe (*Devisenfonds, Humanitäre Hilfe*)
- Ausbau der Zusammenarbeit (*Umwelt, Forschung, Verkehr, Kultur und Wirtschaft, EG, KSZE*)
- Konföderative Strukturen (*gemeinsame Institutionen*)
- Abrüstung und Rüstungskontrolle
- Ziel: Bundesstaatliche Ordnung für ganz D.

1990 März-Juli

## Treffen im Kaukasus

- Gorbatschow und Kohl einigen sich
- UdSSR stimmt auch in problemat. Fragen zu

12.9.1990

## 2+4-Vertrag (DDR/BRD+GB/USA/F/UdSSR)

- *Auslöser*: Revolution (1989) + Reformbewegungen
- Entstanden in *Ottawa*, Kanada (Januar 1990)
- Beendet Besatzungsstatut und den 2.WK offiziell völkerrechtlich
- D. erhält volle Souveränität zurück

## Bedingungen und Folgen des 2+4 Vertrages

1. **Verzicht** Deutschlands **auf Gebietsansprüche**
2. Völkerrechtliche verbindliche **Anerkennung der poln. Westgrenze**
3. **Bekenntnis** Deutschlands **zur Friedensverantwortung** und zum **Gewaltverzicht**
4. Bekräftigung des **dt. Verzichts auf ABC-Waffen**
5. **Begrenzung der dt. Streitkräfte** auf 370.000 Mann
6. **Abzug der sowjet. Truppen** bis Ende 1994
7. Verbleib **Deutschlands in der NATO**
8. Volle **Souveränität Deutschlands**

1.7.1990

### **Staatsvertrag**

- *Währungsunion* (Einführung der DM)
- *Wirtschaftsunion* (soz. Marktwirtschaft in der DDR)
- *Sozialunion* (Institutionen + soz. Rechte)
- Eingliederung der DDR in die BRD

*"Dieses Grundgesetz **gilt zunächst** im Gebiet der Länder Baden, Bayern, Bremen, Groß-Berlin, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern. In anderen Teilen Deutschlands **ist es nach deren Beitritt in Kraft zu setzen.**"*

- Art. 23 GG

*„Die Volkskammer erklärt den **Beitritt der DDR zum Geltungsbereich des Grundgesetzes** der Bundesrepublik Deutschland **gemäß Artikel 23** des Grundgesetzes mit Wirkung vom 3. Oktober 1990.“*

- **Einigungsvertrag**

31.8.1990

### **Einigungsvertrag**

- Aufhebung des Art. 23
- Schneller **Beitritt der DDR zur BRD**

*„**Zusammenwachsen, nicht zusammenwuchern!**“*

- Richard v. Weizsäcker, Bundespräsident

*„Nun muss zusammenwachsen, was zusammengehört!“*

- Willy Brandt, 10.11.89

3.10.1990

### **Wiedervereinigung**



2.12.1990

### 1. Gesamtdeutsche Bundestagswahl

- erste, gesamtdeutsche Parlamentswahl seit 1932
- Wahlsieger: Kohl (CDU/CSU+FDP)

*„Niemand wird es schlechter gehen, aber vielen besser!“*  
- Wahlversprechen Kohls, 1990

## Schattenseiten der Vereinigung

*„Die Revolution ist wie Saturn, sie frisst ihre eigenen Kinder.“*  
- Pierre Vergniaud, Girondist in der Franz. Rev.

Folgen des „*real existierenden Kapitalismus*“ für die DDR-Bevölkerung:

- **Umtausch 1:2**
- **Preissteigerungen**
- **Arbeitslosigkeit** (aufgrund der Wirtschaftsreformen)
- **„Vorher hatte man genug Geld, aber keine Waren – jetzt hat man genug Waren aber kein Geld!“**
- **„Aus der Einheitslust wird Einheitsfrust!“**

Folgelasten der Vereinigung:

- Ausbauhilfe für die DDR
- wachsende Arbeitslosigkeit
- Ende der christlich-liberalen Koalition

# DEUTSCHLAND IM EUROPÄISCHEN KONTEXT

## Westintegration Deutschlands

- 1950 Mai                    **„Schuhmann-Plan“** / Montanunion (F/D/BeNeLux/I)
- Kohle und Stahlproduktion zusammengefasst in der **EGKS**
  - Aussöhnung zwischen F + D
- 1952/54                    **„Deutschlandvertrag“**
- Garantiert: Ende der Besatzung und Beschränkungen, volle Souveränität in Innen- und Außenpolitik
  - **Gekoppelt** an den *EVG-Vertrag*
  - Debatte im Bundestag (SPD dagegen) → Ratifizierung 1953
  - Scheitert an franz. Nationalversammlung  
→ „Pariser Verträge“
- 1954 Okt.                    **„Pariser Verträge“**
- Aufhebung des Besatzungsstatutes + Souveränität
  - Beitritt der BRD zur **WEU** und zur **NATO**
  - Bedingungen: Verzicht auf *ABC-Waffen*, Verpflichtung auf defensiven Charakter des Bündnisses, Unterstützung der D-Politik durch die Partner der NATO
- 1957                        **„Saarstatut“**
- Saarland tritt der BRD bei
- Gründung der EWG** (F/D/BeNeLux/I) und **EURATOM**
- 1958                        **Römer Verträge**
- 1963                        **Élysée-Vertrag**
- Deutsch-französischer Freundschaftsvertrag
  - Erfolgreiche Aussöhnung mit Frankreich
- 1967                        **Fusionsvertrag**: EGKS/Montanunion + EWG + EURATOM → **EG**

# TIMELINES

## Zeitleiste der BRD

1948-52	<b>Marshall-Plan</b> (ERP)
1948	Währungsreform + Wirtschaftsreform Berlin-Blockade → Luftbrücke
23.5.1949	Gründung der BRD/Unterzeichnung des GG
1955	Gründung der Bundeswehr (1956: Wehrpflicht) <ul style="list-style-type: none"><li>• Auslöser: Korea-Krieg</li><li>• Folge: Diskussion und Aufnahme in die NATO</li></ul> <b>Aufnahme in die NATO</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Souveränität und Anerkennung</li></ul>
1958	Vollbeschäftigung (vgl.: <i>Wirtschaftswunder</i> )
1963	„Wandel durch Annäherung“ (E. Bahr) <ul style="list-style-type: none"><li>• Fundament der <i>Brandt'schen Ostintegration</i></li></ul>
1968	Bürgerrechtsbewegung
1972	Grundlagenvertrag/Transitabkommen
1973	1. Ölkrise ( <i>Jom-Kippur-Krieg</i> )
1975	KSZE-Akte, Helsinki
1979	2. Ölkrise <b>NATO-Doppelbeschluss</b>
1982	Mrd.-Kredit (BRD) <ul style="list-style-type: none"><li>• rettet DDR vor Staatsbankrott</li></ul>

## Bundeskanzler

1949-63	Ära Adenauer (CDU/CSU+FDP+DP) <ul style="list-style-type: none"><li>• Westintegration/Aussöhnung/Wirtschaftswunder</li></ul>
1963-66	Ära Ehrhard (CDU/CSU+FDP)
1966-69	Ära Kiesinger (CDU/CSU+SPD)
1969-74	Ära Brandt (SPD+FPD) <ul style="list-style-type: none"><li>• Ausbau des Sozialstaates/Ostintegration</li><li>• <i>Guillaume-Affäre</i> + wachsender Staatsdefizit</li></ul>

1974-82	Ära Schmidt (SPD+FDP) <ul style="list-style-type: none"> <li>• NATO-Doppelbeschluss/KSZE-Akte</li> </ul>
1982-98	Ära Kohl (CDU/CSU+FDP) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zweites Wirtschaftswunder durch Liberalisierungen</li> <li>• „Architekt der Wiedervereinigung“</li> </ul>

## Zeitleiste der DDR

1949	Gründung der DDR
1950	Gründung des <i>MfS</i> (1957: E. Mielke)
17.6.1953	Volksaufstand (ausgehend von der <i>Stalin-Allee</i> ) <ul style="list-style-type: none"> <li>• sowjet. Panzer greifen ein</li> </ul>
13.8.1961	Bau der Mauer
1968	Änderung der Verfassung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Soz. Staat unter Führung der SED</li> <li>• „Arbeiter- und Bauernstaat“</li> <li>• „<b>ein</b> sozialistischer Staat deutscher Nation“</li> </ul>
ab 1980	Konjunkturerinbrüche/marode Wirtschaftslage der DDR <ul style="list-style-type: none"> <li>• Produktivität der Betriebe sinken um 50%</li> </ul>
1985	Reformpolitik <i>Gorbatschows</i> /Reformkurs der Ostblockstaaten
9.10.1989	Montagsdemonstration, <i>Leipzig</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Friedlicher Ausgang</li> <li>➤ Machtverlust der DDR</li> </ul>
1990 Okt.	Erste <b>freie Volkskammerwahl</b>

### Generalsekretäre

1949-71	Ära Ulbricht
1971-89	Ära Honecker
1989	Ära Krenz/Modrow

## Zeitleiste des deutsch-deutschen Verhältnisses

- 1945                      Besatzungsstatut
- Teilung Deutschlands in vier BZ
- 1949                      Doppelte Staatsgründung
- BRD & DDR entstehen
- 1972                      Grundlagenvertrag + Transitabkommen
- gegenseitige Anerkennung der Souveränität
  - Lösung der „*deutschen Frage*“ für die Besatzungsmächte
  - 1973      Beitritt in die UNO
- 1975                      KSZE-Schlussakte, *Helsinki*
- Gespräche zwischen Schmidt und Honecker
- Treffen am *Werbellinsee* und in der *Mark Brandenburg* (1981)
- 1985                      Treffen in Moskau
- Kohl + Honecker
- 1987                      **Honeckers Besuch** in Bonn
- Lang angekündigt
  - Faktische Anerkennung der DDR durch die protokollarische Gleichstellung mit „normalen“ Staatsgästen
  - Jedoch: keine Veränderung

„Wir sind alle damit einverstanden, dass es zwischen den beiden Deutschland gute Beziehungen gibt. Aber man muss nicht übertreiben in dieser Richtung. Der **Pangermanismus muss überwunden werden**. Es gibt zwei deutsche Staaten, und zwei sollten es bleiben.“  
- G. Andreotti, ital. Außenminister, 1984

- 1990                      Wiedervereinigung

## Zeitleiste des Kalten Krieges

- 1917                      „*Dekret über den Frieden*“ (Lenin)  
„*Frieden ohne Sieger*“ (Wilson)
- Universalitätsanspruch → Kalter Krieg
- 1950-53                      Korea-Krieg
- Stellvertreterkrieg
- 1955                      Gründung des **Warschauer Pakts**

„Der Leninsche Grundsatz von der **friedlichen Koexistenz zwischen Staaten mit verschiedenartiger sozialer Struktur** war und bleibt Generallinie in der Außenpolitik unseres Landes.“  
- XX. Parteitag der KPdSU

1956	Prinzip der „ <i>friedlichen Koexistenz</i> “ <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ära Chruschtschow</li> </ul>
1957 / 1969	<i>Sputnikschock</i> (SU) / <i>Mondlandung</i> (USA) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Demonstriert techn. Möglichkeiten</li> </ul>
1961/62	<b>Kuba-Krise/Bau der Mauer</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Höhe- und Wendepunkt des Kalten Krieges</li> <li>• Einrichtung des „<i>Heißen Drahts</i>“</li> <li>• <i>Beginn der Entspannungs- und Kooperationspolitik</i></li> </ul>
1965-75	Vietnam-Krieg <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellvertreterkrieg</li> <li>• US-Politik scheitert (→ Rückzug)</li> </ul>
1968	<b><i>Atomwaffensperrvertrag</i></b> (bzw. NVV-Vertrag) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbot der <i>Proliferation</i> + Abrüstung</li> <li>• Recht auf die „<i>friedliche Nutzung</i>“</li> </ul>
1972	<b>SALT I</b> ( <i>Strategic Arms Limitation Talks</i> ) <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Nixon + Breschnew</i></li> <li>• Begrenztes Wettrüsten zwischen USA + UdSSR</li> <li>• Limitierung der <i>Langstreckenraketen</i></li> </ul>
1979	<b>SALT II</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Carter + Breschnew</i></li> <li>• Limitierung der <i>Mittelstreckenraketen</i></li> <li>➤ Entspannungsphase des Kalten Krieges</li> </ul>
1979	<i>Stationierung von sowjet. Mittelstreckenraketen (SS 20)</i> + Einmarsch in Afghanistan (SU) <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>NATO-Doppelbeschluss</b></li> <li>➤ Stationierung amerik. <i>Pershing II</i> und <i>Cruise Missiles</i></li> </ul>
1985	Ära Gorbatschow <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reformpolitik: <b><i>Glasnost</i></b> und <b><i>Perestroika</i></b></li> </ul>
1987	Unterzeichnung des <b>INF-Verträge</b> ( <i>Intermediate Nuclear Forces</i> ) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Von Gorbatschow angeregt</li> <li>1. <i>Null-Lösung</i>: Beseitigung aller amerik./sowjet. Mittelstreckenraketen innerhalb von drei Jahren</li> <li>2. Militärischer Rückzug aus <i>Afghanistan</i> + Abzug von sechs Panzerdivisionen aus der <i>DDR, CSSR</i> und <i>Ungarn</i></li> <li>3. Keine weitere Unterstützung von kommunistischen Regimes in der Dritten Welt</li> <li>➤ weitere Entspannung</li> </ul>

1989/90

**Fall der Mauer/Wiedervereinigung**

- Öffnung des „*Eisernen Vorhangs*“ (Churchill)

1991

**Auflösung der SU**

- Ende des Kalten Krieges